

# KANTAR Erhebung CAPI-Mehrthemenumfrage zum Thema „Esoterik“

für die GWUP e. V.

Mai 2021

**Zitation:**

**Mestel, R. (2021a). Detaillierte Methoden- und Ergebnisdarstellung der Gesamtgruppe (N= 2009)**

Dr. biol. hum. Robert Mestel

## Inhalt

<b>Der Glaube an Paranormales 2021: Eine GWUP-Umfrage, Detaillierte Methoden- und Ergebnisdarstellung</b> .....	2
1. Einleitung.....	2
2. Fragestellungen .....	2
3. Methoden .....	3
3.1 Stichprobenerhebung.....	3
3.2 Instrumente .....	3
3.3 Auswertung .....	4
Ergebnisse der Gesamtgruppe (N= 2009) .....	6
Zusammenhang zwischen der Anzahl der Ankreuzungen (0-10) und ausgewählten intervallskalierten oder dichotomen Variablen .....	7
Stichprobendarstellung (repräsentative Gesamtstichprobe).....	8
Gesamtstichprobe (N= 2009): Merkmalsdarstellung (Alle Variablen) .....	9
Parteipräferenzen: Umfragen anderer Institute im selben Zeitraum!.....	20
Literatur .....	21

# Der Glaube an Paranormales 2021: Eine GWUP-Umfrage, Detaillierte Methoden- und Ergebnisdarstellung

Im SKEPTIKER 02/2021 wurde eine Kurzübersicht zur Befragung publiziert (Hüsgen, 2021), im SKEPTIKER 03/2021 eine ausführlichere Version der Ergebnisse für die Gesamtgruppe und eine Einordnung der Befunde in die Vergleichsliteratur (Mestel & Hüsgen, 2021). Im SKEPTIKER 04/2021 werden die Teilgruppenergebnisse berichtet, also welche Personen mit welchen Merkmalen welche Fragen stärker bejahen oder verneinen (Mestel & Hüsgen, 2021).

In der Folge werden die Ergebnisse für die Gesamtgruppe der 2009 Befragten und die Untersuchungsmethoden detailliert dargelegt.

## 1. Einleitung

In der Umfrage wurde die Zustimmung zu den folgenden zehn klassischen Skeptiker-Themen abgefragt: Homöopathie, Wünschelruten, Hellsehen, Astrologie, Elektromog, alternative Medizin allgemein, Psychokinese, Außerirdische/Ufos, Spuk/Geister sowie Heiler/Heilorte. Das Thema Elektromog fällt zwar aus dem Bereich des Paranormalen heraus, wir haben es jedoch aus aktuellem Anlass, nämlich der Debatte um den neuen Mobilfunkstandard 5G, mit hineingenommen.

Die genannten Themen wurden anhand folgender Aussagen abgefragt:

1. Homöopathie ist ebenso wirksam wie konventionelle Medizin, wenn nicht sogar besser. (Homöopathie)
2. Mit der Wünschelrute kann man Wasseradern oder Erdstrahlen feststellen. (Wünschelruten)
3. Es gibt Menschen, die hellseherische Fähigkeiten besitzen. (Hellseher)
4. Menschliche Charaktereigenschaften werden von der Stellung der Sterne und Planeten bei der Geburt beeinflusst. (Astrologie)
5. Die von Elektrogeräten, Handymasten oder Stromleitungen ausgehende Strahlung ist gesundheitsschädlich. (Elektromog)
6. Ohne die Erweiterung um alternative Heilverfahren kann die moderne Medizin ihren Patienten nicht wirklich helfen. (Alternative Medizin allgemein)
7. Es gibt Menschen, die Gegenstände allein mit Gedankenkraft bewegen können. (Psychokinese)
8. Außerirdische haben die Erde mit Raumschiffen bereits besucht oder besuchen sie noch immer. (Außerirdische/Ufos)
9. Spuk ist ein reales, auf Geister zurückgehendes Phänomen. (Spuk/Geister)
10. Es gibt Menschen oder Orte, die durch Übertragung besonderer energetischer oder spiritueller Kräfte heilen können. (Heiler/Heilorte)

## 2. Fragestellungen

- a. Wie ist die Einstellung einer repräsentativen deutschen Stichprobe im März-April 2021 zum Bereich Glaube an Paranormales?
- b. (Gibt es Veränderungen bezogen auf die Zustimmungquoten zu den genannten Themen über die letzten 20 Jahre? Hier wird ein Vergleich mit einschlägigen Vergleichserhebungen gezogen.) Die Beantwortung dieser Frage wird im Artikel (Mestel & Hüsgen, 2021; SKEPTIKER 03/2021) anhand eines Literaturvergleichs vorgenommen.
- c. Wie unterscheiden sich Zustimmer/Ablehner der 10 Themen voneinander? Teilgruppenanalyse.

## 3. Methoden

### 3.1 Stichprobenerhebung

Die Befragung wurde von der 1993 gegründeten Marktforschungsfirma KANTAR Public durchgeführt. KANTAR übernahm z. B. die früheren Institute EMNID und Infra-Test. Die in London ansässige Firma hat 28.000 Mitarbeiter, die zusammen das zweitgrößte Marktforschungsunternehmen der Welt formen, welches in 95 Ländern weltweit vertreten ist. Befragt wurden im Auftrag der Gesellschaft zur Wissenschaftlichen Untersuchung von Parawissenschaften (GWUP e.V.) vom 18.03. bis 25.04.2021 insgesamt N= 2009 Personen im Rahmen einer Face-to-Face Mehrthemenumfrage mit folgenden Merkmalen: In Privathaushalt lebend, Deutsch sprechend, ab 14 Jahre alt, in der Bundesrepublik Deutschland wohnend. Die Gesamtstichprobe wurde durch KANTAR am aktuellen Mikrozensus kalibriert, also an den der amtlichen Statistik der demografischen Strukturen angepasst vorwiegend nach folgenden Parametern: Stellung im Beruf, Beschäftigte im öffentlichen Dienst, West/Ost, Haushaltsgröße, Bundesland x Geschlecht x Alter, Bundesland, West/Ost x Geschlecht x Alter, Nationalität. Die Interviewdurchführung wurde zur Vermeidung sozial erwünschten Antwortverhalten der Zielperson gerade bei Anwesenheit eines Interviewers zum „Selbstauffüllen“ („CASI“) durchgeführt. Dabei wurde zur Beantwortung der Fragestellungen ein Laptop/Notepad an die Zielperson übergeben und der Interviewer stand nur für technische Fragen zur Verfügung. Die Stichprobenziehung folgte zwei Auswahlverfahren: 59 % (N= 1180) der Befragten wurden mittels einer Quotenstichprobe selektiert nach Alter, Geschlecht, Region und Erwerbstätigkeit. Die übrigen 41% (N= 829) wurden mittels einer mehrfach geschichteten, mehrstufigen Zufallsstichprobe (Standard-Random-Stichprobe) gezogen. Die übliche Gewichtung von 50:50 der beiden Auswahlverfahren konnte wegen der Corona-Pandemie nicht umgesetzt werden. Aus dieser Kombination ergibt sich ein adäquates Abbild der Grundgesamtheit. Genauere Angaben zur Erhebung enthält die KANTAR Methodenbeschreibung (2021).

### 3.2 Instrumente

Folgende der zehn Items wurden aus einer Befragung von EMNID vom 25.4.2001 (publiziert in Chrismon, 2001) mit n= 1015 Personen übernommen: Wünschelruten, Hellseher. Stark angelehnt an diese EMNID-Umfrage wurden die Fragen zu Astrologie und Außerirdischen formuliert, wobei der Schwerpunkt auf klassischen Themenfeldern der GWUP lag. Aus praktischen Gründen wurde in Einzelfällen eine Auswahl unter nahe verwandten Themen getroffen, etwa Psychokinese und Telepathie. Die Betrachtung weiterer Themen, die erst in jüngerer Zeit in den Fokus der wissenschaftlich-skeptischen Betrachtung getreten sind, bleibt einer späteren Befragung vorbehalten. Beteiligt an der Item-Sammlung waren die GWUP-Mitglieder Armadeo Sarma, Dr. Martin Mahner, Dr. Norbert Aust, Dr. Robert Mestel und Prof. Dr. Wolfgang Hell.

#### Soziodemographische Variablen und andere Merkmale

Von KANTAR wurden in der Mehrthemenumfrage folgende weitere Merkmale bei allen Befragten erhoben (wichtigste Variablen):

Alter in Jahren, Geschlecht, Partnerschaft mit Person aus Haushalt, Familienstand, Schulbildung, Berufsausbildung, Internetnutzung (beruflich, privat), Hauptverdiener im Haushalt, Erwerbstätigkeit, berufliche Stellung (Vertiefungen bei Arbeiter, Angestellter, Beamter, öffentlicher Dienst), Nettoeinkommen pro Monat (Befragter und dessen Haushalt), Migrationshintergrund, Nationalität, Aufenthaltsdauer in Deutschland, Bundesland und Regierungsbezirk, Anzahl Personen im Haushalt (Vertiefung: In welche Altersgruppen teilt sich der Haushalt auf?), Sonntagsfrage-Wahlpräferenz.

### 3.3 Auswertung

Das Meinungsforschungsinstitut KANTAR (Johannes Huxoll und Torsten Schneider-Haase) stellen Dr. Robert Mestel zuerst die Daten in einer Excel-Tabelle (13.5.2021; nur prozentuale Häufigkeiten) zur Verfügung und am 17.5.2021 noch die gewichteten Rohdaten der Studie im bereits vorgelabelten SPSS-Format. Datengewichtung bedeutet, dass manche Befragte aus einer unterrepräsentierten Befragungsgruppe mehrfach in den Datensatz eingehen. Wenn z. B. gemäß der Quotierungsvorgaben Arbeiterinnen im Alter 40-50 Jahren aus Zufallsgründen zu selten in der Stichprobe waren, flossen bereits vorhandene Personen mit genau diesen Merkmalen (hier „weiblich, 40-50J., Arbeiterin“) mit stärkerem Gewicht in die Stichprobe ein. Dadurch kann es in der Stichprobenanzahl manchmal zu marginalen Rundungsfehlern kommen, z. B. dass die Stichprobe nicht 2009 Personen, sondern 2010 Personen umfasst. Er bereite die Daten auf, gruppierte einige Variablen angemessen, machte die nicht verwertbaren Antworten zu Missings usw. Letztlich handelte es sich um die 10 zentralen Zielitems der Befragung mit der Antwortform „stimme zu“, der „Skeptiker-Variablen“ „Stimme keiner der 10 Items zu“ (vs. mindestens einer), vier intervallskalierten Variablen (Alter, Anzahl Personen im Haushalt, Anzahl Personen über 18 im Haushalt, Aufenthaltsdauer in Deutschland) und 51 kategorialen Variablen (z. B. Altersgruppen, Parteipräferenzen, Wohnort).

Da fast alle Variablen vollständig oder fast beantwortet wurden, wird auf eine Repräsentativitätsanalyse der Daten verzichtet, also ob sich Antworter von Nicht-Antwortern in irgendwelchen Merkmalen systematisch unterscheiden. Die 10 + 1 Ziel-Items wurden alle vollständig bearbeitet!

Ob sich Ausprägungen von Variablen wirklich unterscheiden, wird belegt durch statistisch und praktisch relevante Unterschiede. Ein statistisch signifikantes Ergebnis beruht nach einer üblichen Konvention in den Sozialwissenschaften darauf, dass die gefundenen Ausprägungen einer Variablen (z. B. Item 1) von den statistischen Erwartungen mit einer Irrtumswahrscheinlichkeit von mindestens 5 % voneinander abweichen. Bei den recht großen Fallzahlen der vorliegenden Befragung werden Ergebnisse schnell „statistisch signifikant“. Deshalb wird bei der Ergebnisdarstellung eigens erwähnt, ob die Befunde auch „praktisch relevant“ sind. Als praktisch relevant gilt in der Literatur eine zumindest „kleine“ Effektstärke (Cohen, 1988), was bei den Chi-Quadrat-Tests mit einem Cramer's V Wert von  $>.1$  (kleiner Effekt),  $>.3$  (mittlerer Effekt) und  $>.5$  (großer Effekt) berechnet wird, bei den T-Tests anhand der Prüfgröße und dem Stichprobenumfang (Lenhard, 2020; kleiner Effekt ab  $d>.2$ , mittlerer  $d>.5$ , großer  $d>.8$ ).

1. Dargestellt werden hier zuerst die Gesamt-Ergebnisse für alle  $N= 2009$  Personen.
2. Es folgen die Ergebnisse für die Variable „Anzahl der positiven Ankreuzungen der 10 Items“ mit ihren Zusammenhängen.
3. Danach kommen die Teilgruppenanalysen für die 10 + 1 Zielitems. Unterscheiden sich z. B. Personen, welche das Item „Spuk“ ankreuzen signifikant im Bildungsabschluss?

#### Teilgruppenanalysen-Statistik

Es werden nur statistisch signifikante (Irrtumswahrscheinlichkeit 5 %) *und* praktisch relevante Unterschiede mit mindestens kleiner Effektstärke erwähnt. Es werden nur Zellen mit insgesamt mindestens 20 Antwortern benannt, da geringere Fallzahlen zur Interpretation zu instabil sind.

- a) Intervallskalierte Variablen (T-Tests): Zu Beginn werden die 4 intervallskalierten Variablen deskriptiv (Mittelwert, Streuung, Minimum, Maximum) dargestellt, danach der inferenzstatistische T-Test. Dieser berechnet, ob sich z. B. die Spuk-Ankreuzer von den Nicht-Spuk-Ankreuzern bzgl. z. B. dem Alter (Mittelwert, Streuung usw.) statistisch signifikant unterscheiden. Hierbei wird vorab stets betrachtet, ob die Varianzen der Variable Alter von Spuk-Ankreuzern vs. Verneinern statistisch gesehen gleich sind oder nicht.
- b) Nominale Variablen (Chi-Quadrat-Test): Die absoluten und relativen Häufigkeiten der nominalen („qualitativen“) Variablen werden im inferenzstatistischen Chi-Quadrat Test

dargestellt. Er misst, ob die Verteilung der Häufigkeiten signifikant von den gemäß der Prävalenz zu erwartenden Häufigkeiten abweicht. Fällt dieser Test  $p < .05$  aus ( $p$  = probability ist kleiner als 5%), bedeutet das, dass wenn man davon ausgeht, dass es statistisch bedeutsame Unterschiede in einem Kontrast gibt, man sich nur zu 5% irrt. Ist der  $p$ -Wert bei 0,001 (im Ausdruck „ $p: .000$ “), dann irrt man sich nur mit der Wahrscheinlichkeit 1:1000, dass es in Wahrheit eine Abweichung der vorliegenden von der erwartbaren Häufigkeitsverteilung gibt. Wichtig: Aus Aufwandsgründen wurden die Chi-Quadrat-Tests nur über mehrere Ausprägungen einer nominalen Variablen berechnet, z. B. 5 Altersgruppen. Wird der Test signifikant, dann weiß man nur, dass irgendwo zwischen den 5 Ausprägungen eine Verteilungsabweichung besteht, aber nicht für welche z. B. Altersklasse genau. Die Beurteilung, welche Ausprägung genau abweicht (z. B. die Gruppe der 31-40-Jährigen vs. die der unter 30-Jährigen) wird deskriptiv getroffen.

### Interpretationshilfen

Da der Stichprobenumfang recht groß ist, werden Unterschiede recht schnell statistisch signifikant. Um die praktische Relevanz zu ermessen, werden hier zwei Maße verwendet:

1. Beim T-Test (Intervallskalierte Variablen): Tabelle 2 bildet die Effektstärke-Berechnungen ab für die 11 Items und jeweils 4 Teilgruppen. Berechnung: Differenz des Mittelwerts Stichprobe 1 und 2 geteilt durch die gepoolte Streuung! Z. B. für Item 1 „Homöopathie“ und Variable Alter: 50,24 Jahre - 48,17 Jahre = 2,07 Jahre Altersdifferenz. Gepoolte Streuung: Stichprobe 1 (Zustimmer): 17,63 (SD) x 667 (Anzahl) = 11759,21; Sti.pr. 2 (Nicht-Zustimmer): 19,74 (SD) x 1342 (Anzahl) = 26491,08; Summenwerte 11759,21 + 26491,08 durch Stichprobe  $N = 2009$  teilen: 19,039 -> gepoolte Streuung!  $ES = 2,07/19,039 = 0.109$ . Alternative Berechnung der praktischen Relevanz (Effektstärke) über die Website [www.psychometrica.de/effektstaerke.html](http://www.psychometrica.de/effektstaerke.html) (Eingabe von Auswahlfeld Unabhängige Stichproben, T-Wert, Stichprobengröße beider Stichproben). Das Ergebnis wird dann kategorisiert:  $>.2$  kleiner Effekt;  $>.5$  mittlerer Effekt;  $>.8$  großer Effekt.
2. Bei den Chi-Quadrat Tests sollte man auf den stets dargestellten Koeffizienten „Cramer’s V“ schauen: Effektstärkeinteilung: Cramer’s V  $>.1$ : kleiner Effekt;  $>.3$ : mittlerer Effekt;  $>.5$ : großer Effekt. Oder man errechnet die Chi-Quadrat-Effektgröße etwas aufwändiger aus der Prüfgröße  $\chi^2$  (Rosenthal & DiMatteo, 2001, S. 71; siehe auch Elis, 2010, S. 28; Eingabeprogramm: [www.psychometrica.de/effektstaerke.html](http://www.psychometrica.de/effektstaerke.html)).

## Ergebnisse der Gesamtgruppe (N= 2009)

Tab.1: Absolute und relative Häufigkeit der Zustimmung zu den 10 Fragen (N= 2009)

Nr.	Item	%	N
1	Homöopathie ist ebenso wirksam wie konventionelle Medizin, wenn nicht sogar besser.	33,2	663
2	Mit der Wünschelrute kann man Wasseradern oder Erdstrahlen feststellen.	42,6	864
3	Es gibt Menschen, die hellseherische Fähigkeiten besitzen.	27,8	563
4	Menschliche Charaktereigenschaften werden von der Stellung der Sterne und Planeten bei der Geburt beeinflusst.	18,1	362
5	Die von Elektrogeräten, Handymasten oder Stromleitungen ausgehende Strahlung ist gesundheitsschädlich.	56,1	1125
6	Ohne die Erweiterung um alternative Heilverfahren kann die moderne Medizin ihren Patienten nicht wirklich helfen.	34,9	703
7	Es gibt Menschen, die Gegenstände allein mit Gedankenkraft bewegen können.	8,8	181
8	Außerirdische haben die Erde mit Raumschiffen bereits besucht oder besuchen sie noch immer.	6,2	121
9	Spuk ist ein reales, auf Geister zurückgehendes Phänomen.	6,7	141
10	Es gibt Menschen oder Orte, die durch Übertragung besonderer energetischer oder spiritueller Kräfte heilen können.	19,2	382
	Nichts davon genannt.	8,1	161

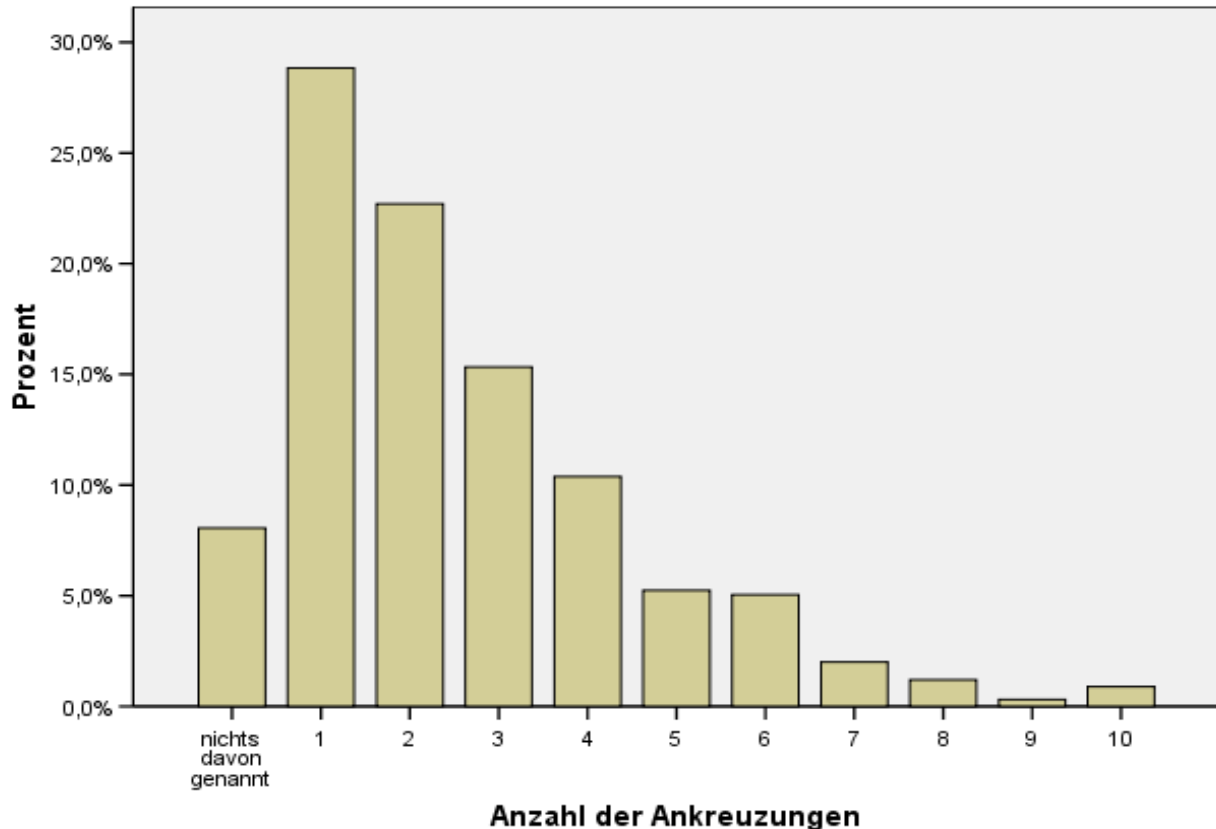


Abb. 1: Relative Anzahl der Ankreuzungen der 10 Fragen zu „paranormalen Phänomenen“ für die Gesamtgruppe (n= 2009).

# Zusammenhang zwischen der Anzahl der Ankreuzungen (0-10) und ausgewählten intervallskalierten oder dichotomen Variablen

## Je mehr Ankreuzungen, desto ...

- Eher Ostdeutsch ( $p < .038$ )
- Weniger berufliche Internetnutzung ( $p < .000$ )
- Weniger private Internetnutzung ( $p < .015$ )
- Keine Internetnutzung ( $p < .048$ )
- Weibliches Geschlecht ( $p < .000$ )
- Älter die Befragten ( $p < .000$ )
- Weniger Personen im Haushalt ( $p < .000$ )
- Weniger Personen ab 18 Jahren im Haushalt ( $p < .025$ )

Eine Faktorenanalyse der 10 dichotomen Fragen (stimme zu/nicht zu) ergab keine gut zu interpretierende Faktorenlösung. Es ergaben sich zwar drei Faktoren mit Eigenwerten  $> 1$  mit einer jeweiligen Varianzaufklärung von 24,8%, 12% und 10,4%, aber nur ein Faktor war gut interpretierbar (Items 1 Homöopathie und 6 Alternative Medizin luden darauf). Auf die anderen zwei Faktoren luden die übrigen Items unsystematisch bzw. gleichzeitig.

Die Analysen zeigten, dass es sich bei den 10 Items *nicht* um einen Generalfaktor handelte, sondern verschiedene Personen unterschiedlichen Items zustimmten. Nur 4,4% der Befragten stimmten 7 oder mehr Fragen zu, nur 0,9% der Personen allen 10 Fragen.

Korrelationen

			Anzahl der Ankreuzungen
Kendall-Tau-b	Anzahl der Ankreuzungen	Korrelationskoeffizient	1,000
		Sig. (2-seitig)	.
	N		1906
Ost- vs. Westdeutschland (nach Regierungsbezirken)	Anzahl der Ankreuzungen	Korrelationskoeffizient	,042*
		Sig. (2-seitig)	,038
	N		1906
X06: Internet Nutzung beruflich	Anzahl der Ankreuzungen	Korrelationskoeffizient	-,092**
		Sig. (2-seitig)	,000
	N		1906
X06: Internet Nutzung privat	Anzahl der Ankreuzungen	Korrelationskoeffizient	-,049*
		Sig. (2-seitig)	,015
	N		1906
X06: Keine Internet Nutzung/K.A.	Anzahl der Ankreuzungen	Korrelationskoeffizient	,040*
		Sig. (2-seitig)	,048
	N		1906
Z01: Geschlecht	Anzahl der Ankreuzungen	Korrelationskoeffizient	,175**
		Sig. (2-seitig)	,000
	N		1906
Erwerbstätigkeit	Anzahl der Ankreuzungen	Korrelationskoeffizient	-,011
		Sig. (2-seitig)	,581
	N		1906
Deutsche Staatsbürgerschaft	Anzahl der Ankreuzungen	Korrelationskoeffizient	-,039
		Sig. (2-seitig)	,052
	N		1906

\*. Die Korrelation ist auf dem 0,05 Niveau signifikant (zweiseitig).

\*\* . Die Korrelation ist auf dem 0,01 Niveau signifikant (zweiseitig).

		Anzahl der Ankreuzungen
Anzahl der Ankreuzungen	Korrelation nach Pearson	1
	Signifikanz (2-seitig)	
	N	2009
Z02: Alter des Befragten	Korrelation nach Pearson	,170**
	Signifikanz (2-seitig)	,000
	N	2009
Z12: Anzahl aller Personen im Haushalt	Korrelation nach Pearson	-,101**
	Signifikanz (2-seitig)	,000
	N	2009
Z13: Anzahl Personen ab 18 Jahren im HH	Korrelation nach Pearson	-,050*
	Signifikanz (2-seitig)	,025
	N	2009
Aufenthaltsdauer in Deutschland	Korrelation nach Pearson	,100
	Signifikanz (2-seitig)	,130
	N	232

\*\* . Die Korrelation ist auf dem Niveau von 0,01 (2-seitig) signifikant.

\*. Die Korrelation ist auf dem Niveau von 0,05 (2-seitig) signifikant.

## Stichprobendarstellung (repräsentative Gesamtstichprobe)

In der Gesamtstichprobe von N= 2009 Personen waren 49,3 % Männer, 50,7 % Frauen. Das mittlere Alter betrug 48,9 Jahre (Standardabweichung 19,1). 20,3 % waren zwischen 14-29 Jahren alt, 14,7 % zw. 30-39 J., 14,5 % zw. 40-49 J., 18,9 % zw. 50-59 J. und 31,7% mindestens 60 J. alt.

Schulbildung: 28,2 % hatten Volks/-Hauptschulabschluss, 37,9% mittleren Bildungsabschluss und 34 % (Fach)-Abitur.

Berufsabschluss: 56,9 % hatten eine Lehre abgeschlossen, 11,2 % einen Meister gemacht, 7,6 % einen Fachhochschulabschluss und 10,9 % einen Hochschulabschluss, 2,9 % einen anderen Abschluss.

Internet nutzen 38,7 % beruflich und 89,7 % privat, 90,6 % entweder privat oder beruflich.

Familienstand: 34,2 % ledig, 48,1 % verheiratet/verpartnert, 6,1 % verwitwet, 11,6 % geschieden.  
Partnerschaft: 58,4 % lebten mit einem Partner/einer Partnerin im selben Haushalt.  
80,3 % lebten in Westdeutschland, 19,7 % in Ostdeutschland.

Angemeldeter Wohnsitz:

16,1 % Nielsen-Gebiet 1 – Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Hamburg, Bremen  
21,5 % Nielsen-Gebiet 2 – Nordrhein-Westfalen  
13,6 % Nielsen-Gebiet 3 a – Hessen, Rheinland- Pfalz, Saarland  
13,2 % Nielsen-Gebiet 3 b – Baden-Württemberg  
15,7 % Nielsen-Gebiet 4 – Bayern  
12,1 % Nielsen-Gebiet 5 a – Berlin (West) und Nielsen-Gebiet 5 b – Berlin (Ost)  
7,8 % Nielsen-Gebiet 6 – Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Sachsen-Anhalt  
7,6 % Nielsen-Gebiet 7 – Sachsen, Thüringen

Wohnverhältnis: 45,9 % wohnten in einer Mietwohnung, 2,9 % in einem Mietshaus, 7,5 % in einer Eigentumswohnung, 41,6 % in einem Eigenheim und 2,1 % in sonstigem.

Bezogen auf die Wohnortgröße lebten 14% in einem Ort unter 5000 Einwohnern, 26,6% in einem Ort mit 5.000 - 20.000, 27,4 % (20.000 – unter 100.000), 15,3 % (100.000 - 500.000) und 16,6 % (ab 500.000).

Berufsgruppe des Hauptverdieners: Arbeiter (16,6 %), Angestellter (39,6 %), Beamter (3,7 %), Selbständiger/Landwirt (8 %), arbeitslos/-suchend (2,4 %), Rentner (27 %), Sonstige (2,7 %).  
60,6 % waren berufstätig, 39,4 % nicht berufstätig.

26,1 % gaben an, Kinder unter 18 Jahren zu haben, und 73,9 % nicht.

Erwerbstätigkeit: 56,3 % waren erwerbstätig, 42,2 % Vollzeit, 13% Teilzeit, 0,5 % Altersteilzeit, 0,5 % geringfügig beschäftigt.

Haushaltsnettoeinkommen pro Monat in Euro: Unter 1.000€ (5,4 %), 1.000€ - <2.000€ (21,3 %), 2.000€ - <3.000€ (26,3 %), 3.000€ - <4.000€ (23,2 %), 4.000€ - <5.000€ (10,7 %), 5.000€ und mehr (13,1 %).

Anzahl der Personen im Haushalt: 23,9 % lebten alleine, 38,1 % zu zweit, 17 % zu dritt und 21 % mit mindestens 4 Personen in einem Haushalt. Im Mittel lebten 2,4 (SD: 1,2) Personen in einem Haushalt und M= 2 Personen (SD 0,8) über 18 Jahren in einem Haushalt.

Wahlpräferenzen (repräsentativ für März 2021):

6,1 % der Stichprobe hatten keine Wahlberechtigung, 2,3 % machten keine Angabe, 15,2 % würden nicht wählen. N= 1535 Personen (76 %) beantworteten die „Sonntagsfrage“: 27,2 % würden CDU/CSU wählen, 20,3 % SPD, 24,6 % Grüne, 6,7 % FDP, 7,6 % Die Linke, 9,7 % AfD und 3,9 % sonstige Parteien.



## Gesamtstichprobe (N= 2009): Merkmalsdarstellung (Alle Variablen)

	N	Minimum	Maximum	Mittelwert	Standardabweichung
Z02: Alter des Befragten	2009	14	97	48,86	19,086
Z12: Anzahl aller Personen im Haushalt	2009	1	8	2,44	1,251
Z13: Anzahl Personen ab 18 Jahren im HH	2009	1	7	2,00	,845
Aufenthaltsdauer in Deutschland	232	1	66	22,82	15,105

### Alter Kategorie

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig 14-29 Jahre	407	20,3	20,3	20,3
30-39 Jahre	296	14,7	14,7	35,0
40-49 Jahre	291	14,5	14,5	49,5
50-59 Jahre	379	18,8	18,8	68,3
60 und mehr Jahre	636	31,7	31,7	100,0
Gesamt	2009	100,0	100,0	

### Kind unter 18 Jahren

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig Erwachsener ab 18 Jahren	1940	96,5	96,5	96,5
Kind unter 18 Jahren	69	3,5	3,5	100,0
Gesamt	2009	100,0	100,0	

### Bundesland

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig Schleswig-Holstein	70	3,5	3,5	3,5
Hamburg	44	2,2	2,2	5,7
Niedersachsen	193	9,6	9,6	15,3
Bremen	17	,8	,8	16,1
NRW	432	21,5	21,5	37,7
Hessen	151	7,5	7,5	45,2
Rheinland-Pfalz	99	4,9	4,9	50,1
Baden-Württemberg	266	13,2	13,2	63,3
Bayern	316	15,7	15,7	79,1
Saarland	24	1,2	1,2	80,3
Berlin	87	4,3	4,3	84,6
Brandenburg	62	3,1	3,1	87,7
Mecklenburg	40	2,0	2,0	89,7
Sachsen	100	5,0	5,0	94,6
Sachsen-Anhalt	55	2,7	2,7	97,4
Thüringen	53	2,6	2,6	100,0
Gesamt	2009	100,0	100,0	

### Ost- vs. Westdeutschland (nach Regierungsbezirken)

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig West	1663	82,8	82,8	82,8
Ost	346	17,2	17,2	100,0
Gesamt	2009	100,0	100,0	

### Regierungsbezirke

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig Schleswig-Holstein	70	3,5	3,5	3,5
Hamburg	44	2,2	2,2	5,7
Braunschweig	39	1,9	1,9	7,6
Hannover	52	2,6	2,6	10,2
Lüneburg	41	2,0	2,0	12,3
Weser-Ems	61	3,0	3,0	15,3
Bremen	17	,8	,8	16,1
Düsseldorf	126	6,3	6,3	22,4
Köln	108	5,4	5,4	27,7
Münster	63	3,1	3,1	30,9
Detmold	50	2,5	2,5	33,4
Amsberg	86	4,3	4,3	37,7
Darmstadt	95	4,7	4,7	42,4
Giessen	26	1,3	1,3	43,7
Kassel	30	1,5	1,5	45,2
Koblenz	36	1,8	1,8	47,0
Trier	13	,7	,7	47,6
Rheinessen/ Rheinpfalz	50	2,5	2,5	50,1
Stuttgart	100	5,0	5,0	55,1
Karlsruhe	68	3,4	3,4	58,4
Freiburg	54	2,7	2,7	61,1
Tübingen	45	2,2	2,2	63,3
Oberbayern	112	5,6	5,6	68,9
Niederbayern	30	1,5	1,5	70,4
Oberpfalz	27	1,3	1,3	71,8
Oberfranken	26	1,3	1,3	73,1
Mittelfranken	43	2,1	2,1	75,2
Unterfranken	32	1,6	1,6	76,8
Schwaben	46	2,3	2,3	79,1
Saarland	24	1,2	1,2	80,3
West-Berlin	49	2,5	2,5	82,8
Ost-Berlin	38	1,9	1,9	84,6
Brandenburg	62	3,1	3,1	87,7
Mecklenburg- Vorpommern	40	2,0	2,0	89,7
Chemnitz	36	1,8	1,8	91,5
Dresden	39	1,9	1,9	93,4
Leipzig	25	1,3	1,3	94,6
Sachsen-Anhalt	55	2,7	2,7	97,4
Thüringen	53	2,6	2,6	100,0
Gesamt	2009	100,0	100,0	

### BIK Gemeindetypen

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig Kerngebiet 500.000+	538	26,8	26,8	26,8
Randzone 500.000+	174	8,7	8,7	35,4
Kerngebiet 100.000-500.000	293	14,6	14,6	50,0
Randzone 100.000-500.000	302	15,1	15,1	65,1
Kerngebiet 50.000-100.000	36	1,8	1,8	66,9
Randzone 50.000-100.000	199	9,9	9,9	76,8
Ausserhalb 20.000- 50.000	209	10,4	10,4	87,2
Ausserhalb 5.000- 20.000	174	8,7	8,7	95,8
Ausserhalb 2.000- 5.000	43	2,2	2,2	98,0
Ausserhalb unter 2.000	40	2,0	2,0	100,0
Gesamt	2009	100,0	100,0	

### BIK Regionsklassifizierung

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig Ballungsraum (750.000 Einwohner und mehr)	607	30,2	30,2	30,2
Stadtregion (100.000 bis unter 750.000 Einwohner)	715	35,6	35,6	65,8
Mittelzentrengebiet (25.000 bis unter 100.000 Einwohner)	369	18,4	18,4	84,2
Unterezentrengebiet (6.000 bis unter 25.000 Einwohner)	117	5,8	5,8	90,0
keine BIK Region (unter 15.000 Einwohner)	200	10,0	10,0	100,0
Gesamt	2009	100,0	100,0	

### GGK politisch

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig Unter 2.000 Einwohner	110	5,5	5,5	5,5
2.000 - 5.000 EW	172	8,6	8,6	14,1
5.000 - 20.000 EW	535	26,6	26,6	40,7
20.000 - 50.000 EW	371	18,5	18,5	59,2
50.000 -100.000 EW	179	8,9	8,9	68,1
100.000 -500.000 EW	307	15,3	15,3	83,4
500.000 EW u.mehr	334	16,6	16,6	100,0
Gesamt	2009	100,0	100,0	

### X01: Wohnverhältnis

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig Mieter/-Wohnung	917	45,6	45,9	45,9
Mieter/-Haus	58	2,9	2,9	48,8
Eigentümer/-Wohnung	150	7,5	7,5	56,3
Eigentümer/-Haus	832	41,4	41,6	97,9
Sonstige	42	2,1	2,1	100,0
Gesamt	1999	99,5	100,0	
Fehlend Keine Angabe	11	,5		
Gesamt	2009	100,0		

**X06: Internet Nutzung beruflich**

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig nein	1231	61,3	61,3	61,3
Ja, beruflich	778	38,7	38,7	100,0
Gesamt	2009	100,0	100,0	

**X06: Internet Nutzung privat**

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig nein	207	10,3	10,3	10,3
Ja, privat	1802	89,7	89,7	100,0
Gesamt	2009	100,0	100,0	

**X06: Keine Internet Nutzung/K. A**

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig Internetnutzung privat oder beruflich	1821	90,6	90,6	90,6
Nein	188	9,4	9,4	100,0
Gesamt	2009	100,0	100,0	

**Z01: Geschlecht**

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig männlich	991	49,3	49,3	49,3
weiblich	1018	50,7	50,7	100,0
Gesamt	2009	100,0	100,0	

**Z04: Familienstand**

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig Ledig	682	33,9	34,2	34,2
Verheiratet/ eingetragene Lebenspartnerschaft	958	47,7	48,1	82,3
Verwitwet	122	6,1	6,1	88,4
Geschieden	231	11,5	11,6	100,0
Gesamt	1994	99,2	100,0	
Fehlend Keine Angabe	15	,8		
Gesamt	2009	100,0		

**Z06: Partnerschaft mit Person aus Haushalt**

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig Ja	1163	57,9	58,4	58,4
Nein	829	41,3	41,6	100,0
Gesamt	1992	99,2	100,0	
Fehlend Keine Angabe	17	,8		
Gesamt	2009	100,0		

**Z07: Berufliche Stellung des Befragten**

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Arbeiter	232	11,6	11,6	11,6
	Angestellter	745	37,1	37,1	48,7
	Beamter	58	2,9	2,9	51,6
	Selbständiger	99	4,9	4,9	56,5
	Akademiker im freien Beruf	13	,6	,6	57,1
	Derzeit arbeitslos/ arbeitssuchend	59	2,9	2,9	60,0
	In beruflicher Ausbildung/ Lehre	48	2,4	2,4	62,4
	Umschulung	7	,4	,4	62,8
	Student	61	3,0	3,0	65,8
	Schüler	102	5,1	5,1	70,9
	Mutterschafts-/ Erziehungsurlaub, Elternzeit, Sonst. Beurlaubung	15	,8	,8	71,7
	Hausfrau/ Hausmann	51	2,6	2,6	74,2
	Rentner/ Pensionär	514	25,6	25,6	99,8
	Sonstiges	3	,2	,2	100,0
	Gesamt	2007	99,9	100,0	
Fehlend	Keine Angabe	2	,1		
Gesamt	2009	100,0			

**Z07a: Arbeiter (Befragter)**

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Angeleiteter Arbeiter, Hilfsarbeiter, Hilfskraft	93	4,6	40,1	40,1
	Facharbeiter, Geselle	128	6,3	54,9	95,0
	Vorarbeiter, Kolonnenführer, Meister	11	,5	4,8	99,8
	Arbeiter ohne nähere Angabe	1	,0	,2	100,0
	Gesamt	232	11,6	100,0	
Fehlend	System	1777	88,4		
Gesamt	2009	100,0			

**Z07b: Angestellter (Befragter)**

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Angestellter mit einfacher Tätigkeit	221	11,0	29,7	29,7
	Angestellter mit qualifizierter Tätigkeit	401	20,0	53,9	83,6
	Angestellter mit hochqualifizierter Tätigkeit	122	6,1	16,4	100,0
	Gesamt	745	37,1	100,0	
Fehlend	System	1264	62,9		
Gesamt	2009	100,0			

**Z07c: Beamter (Befragter)**

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Beamter im einfachen Dienst	1	,0	1,4	1,4
	Beamter im mittleren Dienst	19	,9	32,3	33,7
	Beamter im gehobenen Dienst	29	1,5	51,0	84,7
	Beamter im höheren Dienst	7	,4	12,5	97,1
	Beamter ohne nähere Angabe	2	,1	2,9	100,0
	Gesamt	58	2,9	100,0	
Fehlend	System	1951	97,1		
Gesamt	2009	100,0			

**Z08: Öffentlicher Dienst**

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Ja	133	6,6	6,6	6,6
	Nein	1872	93,2	93,4	100,0
	Gesamt	2004	99,8	100,0	
Fehlend	Keine Angabe	5	,2		
Gesamt		2009	100,0		

**Schulabschluss gruppiert**

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Volks-/Hauptschule	532	26,5	28,2	28,2
	Mittlerer Bildungsabschluss (Fach)Abitur	715	35,6	37,9	66,0
	Gesamt	1888	94,0	100,0	100,0
	Fehlend	System	121	6,0	
Gesamt		2009	100,0		

**Z09: Höchster Schulabschluss**

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Kein allgemeinbildender Schulabschluss	20	1,0	1,1	1,1
	Hauptschul-/ Volksschulabschluss	511	25,5	27,1	28,2
	Fachhochschulreife	180	9,0	9,5	37,7
	Abitur/ Allgemeine Hochschulreife	461	22,9	24,4	62,1
	Realschulabschluss/ Mittlere Reife/ Polytechn	715	35,6	37,9	100,0
	Oberschule 10. Klasse				
	Gesamt	1888	94,0	100,0	
Fehlend	Keine Angabe	20	1,0		
	System	102	5,1		
	Gesamt	121	6,0		
Gesamt		2009	100,0		

**Z10: Berufl. Ausbildungsabschluss - Abgeschlossene Lehre/ beruflich-betriebliche Ausbildung**

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	keine	865	43,1	43,1	43,1
	Abgeschlossene Lehre/ beruflich-betriebliche Ausbildung	1144	56,9	56,9	100,0
	Gesamt	2009	100,0	100,0	

**Z10: Berufl. Ausbildungsabschluss - Ausbildung an Fachschule, Meister-, Technikerschule, Berufs-/ Fachakademie**

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	keine	1784	88,8	88,8	88,8
	Ausbildung an Fachschule, Meister-, Technikerschule, Berufs-/ Fachakademie	225	11,2	11,2	100,0
	Gesamt	2009	100,0	100,0	

**Z10: Berufl. Ausbildungsabschluss - Fachhochschulabschluss**

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	kein	1856	92,4	92,4	92,4
	Fachhochschulabschluss	153	7,6	7,6	100,0
	Gesamt	2009	100,0	100,0	

**Z10: Berufl. Ausbildungsabschluss - Universitätsabschluss**

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	kein	1791	89,1	89,1	89,1
	Universitätsabschluss	218	10,9	10,9	100,0
	Gesamt	2009	100,0	100,0	

**Z10: Berufl. Ausbildungsabschluss - Anderer beruflicher Abschluss**

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	kein	1950	97,1	97,1	97,1
	Anderer beruflicher Abschluss	59	2,9	2,9	100,0
	Gesamt	2009	100,0	100,0	

**Erwerbstätigkeit**

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nicht erwerbstätig	878	43,7	43,7	43,7
	erwerbstätig	1131	56,3	56,3	100,0
	Gesamt	2009	100,0	100,0	

**Z11: Erwerbstätigkeit - Vollzeit-erwerbstätig**

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nicht	1160	57,8	57,8	57,8
	Vollzeit-erwerbstätig	849	42,2	42,2	100,0
	Gesamt	2009	100,0	100,0	

### Z11: Erwerbstätigkeit - Teilzeit-erwerbstätig

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig nicht Teilzeit-erwerbstätig	1748 261	87,0 13,0	87,0 13,0	87,0 100,0
Gesamt	2009	100,0	100,0	

### Z11: Erwerbstätigkeit - Altersteilzeit

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig nicht Altersteilzeit	1999 11	99,5 ,5	99,5 ,5	99,5 100,0
Gesamt	2009	100,0	100,0	

### Z11: Erwerbstätigkeit - Geringfügig erwerbstätig, 450-Euro-Job, Mini-Job

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig nicht Geringfügig erwerbstätig, 450-Euro-Job, Mini-Job	1999 10	99,5 ,5	99,5 ,5	99,5 100,0
Gesamt	2009	100,0	100,0	

### Personen im Haushalt gruppiert (1, 2, 3, >3)

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig 1,00	480	23,9	23,9	23,9
2,00	766	38,1	38,1	62,0
3,00	342	17,0	17,0	79,0
4,00	421	21,0	21,0	100,0
Gesamt	2009	100,0	100,0	

### Kinder unter 6 Jahren im HH

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig kein mindestens 1 Kind unter 6J. im Haushalt	1842 167	91,7 8,3	91,7 8,3	91,7 100,0
Gesamt	2009	100,0	100,0	

### Kinder 6 - 13 Jahre im HH

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig kein mindestens 1 Kind 6-13J. im Haushalt	1736 273	86,4 13,6	86,4 13,6	86,4 100,0
Gesamt	2009	100,0	100,0	



### Kinder 14 - 17 Jahre im HH

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	kein	1759	87,6	87,6	87,6
	mindestens 1 Kind 14 - 17J. im Haushalt	250	12,4	12,4	100,0
	Gesamt	2009	100,0	100,0	

### Z14: Hauptverdiener im Haushalt

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Befragter selbst	1267	63,1	64,0	64,0
	Andere Person	714	35,5	36,0	100,0
	Gesamt	1980	98,6	100,0	
Fehlend	Keine Angabe	29	1,4		
	Gesamt	2009	100,0		

### Z15: Berufliche Stellung des Hauptverdieners

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Arbeiter	320	15,9	16,6	16,6
	Angestellter	764	38,0	39,6	56,1
	Beamter	72	3,6	3,7	59,9
	Selbständiger	132	6,6	6,9	66,7
	Akademiker im freien Beruf	21	1,1	1,1	67,8
	Derzeit arbeitslos/ arbeitssuchend	46	2,3	2,4	70,2
	In beruflicher Ausbildung/ Lehre	10	,5	,5	70,8
	Umschulung	7	,3	,4	71,1
	Student	20	1,0	1,0	72,2
	Schüler	2	,1	,1	72,3
	Mutterschafts-/ Erziehungsurlaub, Elternzeit, Sonst. Beurlaubung	1	,1	,1	72,3
	Hausfrau/ Hausmann	7	,4	,4	72,7
	Rentner/ Pensionär	522	26,0	27,0	99,7
	Sonstiges	5	,3	,3	100,0
	Gesamt	1930	96,1	100,0	
Fehlend	Keine Angabe	9	,5		
	System	69	3,5		
	Gesamt	79	3,9		
	Gesamt	2009	100,0		

### Z15a: Arbeiter (Hauptverdiener)

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Angelernter Arbeiter, Hilfsarbeiter, Hilfskraft	88	4,4	27,4	27,4
	Facharbeiter, Geselle	211	10,5	65,9	93,4
	Vorarbeiter, Kolonnenführer, Meister	21	1,1	6,6	100,0
	Gesamt	320	15,9	100,0	
Fehlend	System	1689	84,1		
	Gesamt	2009	100,0		

### Z15b: Angestellter (Hauptverdiener)

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Angestellter mit einfacher Tätigkeit	155	7,7	20,3	20,3
	Angestellter mit qualifizierter Tätigkeit	436	21,7	57,1	77,4
	Angestellter mit hochqualifizierter Tätigkeit	172	8,6	22,6	100,0
	Gesamt	764	38,0	100,0	
Fehlend	System	1245	62,0		
	Gesamt	2009	100,0		

**Z15c: Beamter (Hauptverdiener)**

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Beamter im einfachen Dienst	1	,1	1,9	1,9
	Beamter im mittleren Dienst	15	,7	20,3	22,3
	Beamter im gehobenen Dienst	39	1,9	54,1	76,3
	Beamter im höheren Dienst	11	,5	14,6	90,9
	Beamter ohne nähere Angabe	7	,3	9,1	100,0
	Gesamt	72	3,6	100,0	
Fehlend	System	1937	96,4		
Gesamt		2009	100,0		

**Haushaltsnettoeinkommen gruppiert**

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	< 1000€	109	5,4	5,4	5,4
	1000 - <2000€	427	21,3	21,3	26,7
	2000 - <3000€	527	26,2	26,3	53,0
	3000 - <4000€	465	23,1	23,2	76,2
	4000 - <5000€	215	10,7	10,7	86,9
	>= 5000€	263	13,1	13,1	100,0
	Gesamt	2006	99,8	100,0	
Fehlend	System	3	,2		
Gesamt		2009	100,0		

**Z16: Haushaltsnettoeinkommen (ab 18 J.)**

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	bis unter 500 Euro	31	1,6	1,6	1,6
	500 bis unter 1.000 Euro	78	3,9	3,9	5,4
	1.000 bis unter 1.500 Euro	187	9,3	9,3	14,7
	1.500 bis unter 2.000 Euro	241	12,0	12,0	26,7
	2.000 bis unter 2.500 Euro	254	12,6	12,7	39,4
	2.500 bis unter 3.000 Euro	273	13,6	13,6	53,0
	3.000 bis unter 3.500 Euro	211	10,5	10,5	63,6
	3.500 bis unter 4.000 Euro	253	12,6	12,6	76,2
	4.000 bis unter 5.000 Euro	215	10,7	10,7	86,9
	5.000 bis unter 6.000 Euro	149	7,4	7,4	94,3
	6.000 bis unter 7.000 Euro	66	3,3	3,3	97,6
	7.000 Euro und mehr	48	2,4	2,4	100,0
	Gesamt	2006	99,8	100,0	
Fehlend	Keine Angabe	3	,2		
Gesamt		2009	100,0		

### Z19A: Herkunft der Angabe zum Haushaltseinkommen (ab 18J.)

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Angabe kam von Zielperson	1490	74,2	74,3	74,3
	Angabe von Interviewer geschätzt	516	25,7	25,7	100,0
	Gesamt	2006	99,8	100,0	
Fehlend	System	3	,2		
Gesamt		2009	100,0		

### Z17: Persönliches Nettoeinkommen des Befragten

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	bis unter 500 Euro	111	5,5	5,5	5,5
	500 bis unter 1.000 Euro	293	14,6	14,6	20,1
	1.000 bis unter 1.500 Euro	429	21,3	21,3	41,4
	1.500 bis unter 2.000 Euro	370	18,4	18,4	59,9
	2.000 bis unter 2.500 Euro	291	14,5	14,5	74,4
	2.500 bis unter 3.000 Euro	175	8,7	8,7	83,1
	3.000 bis unter 3.500 Euro	103	5,1	5,1	88,2
	3.500 bis unter 4.000 Euro	53	2,6	2,6	90,9
	4.000 bis unter 5.000 Euro	41	2,0	2,0	92,9
	5.000 bis unter 6.000 Euro	12	,6	,6	93,5
	6.000 bis unter 7.000 Euro	3	,2	,2	93,7
	7.000 Euro und mehr	7	,3	,3	94,0
	Kein Einkommen	120	6,0	6,0	100,0
	Gesamt		2009	100,0	100,0

### Z19B: Keine Angabe zum pers. Einkommen des Befragten

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Angabe kam von Zielperson	1652	82,2	82,2	82,2
	Angabe von Interviewer geschätzt	357	17,8	17,8	100,0
	Gesamt	2009	100,0	100,0	

### Herkunft der Eltern

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Beide Elternteile in Deutschland	1552	77,2	81,4	81,4
	Ein Elternteil im Ausland	94	4,7	4,9	86,3
	Beide Elternteile im Ausland	262	13,0	13,7	100,0
	Gesamt	1907	94,9	100,0	
Fehlend	System	102	5,1		
Gesamt		2009	100,0		

### Deutsche Staatsbürgerschaft

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nein	313	15,6	15,6	15,6
	ja	1696	84,4	84,4	100,0
	Gesamt	2009	100,0	100,0	

### Andere Staatsbürgerschaft

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nein	1779	88,5	88,5	88,5
	ja	231	11,5	11,5	100,0
	Gesamt	2009	100,0	100,0	

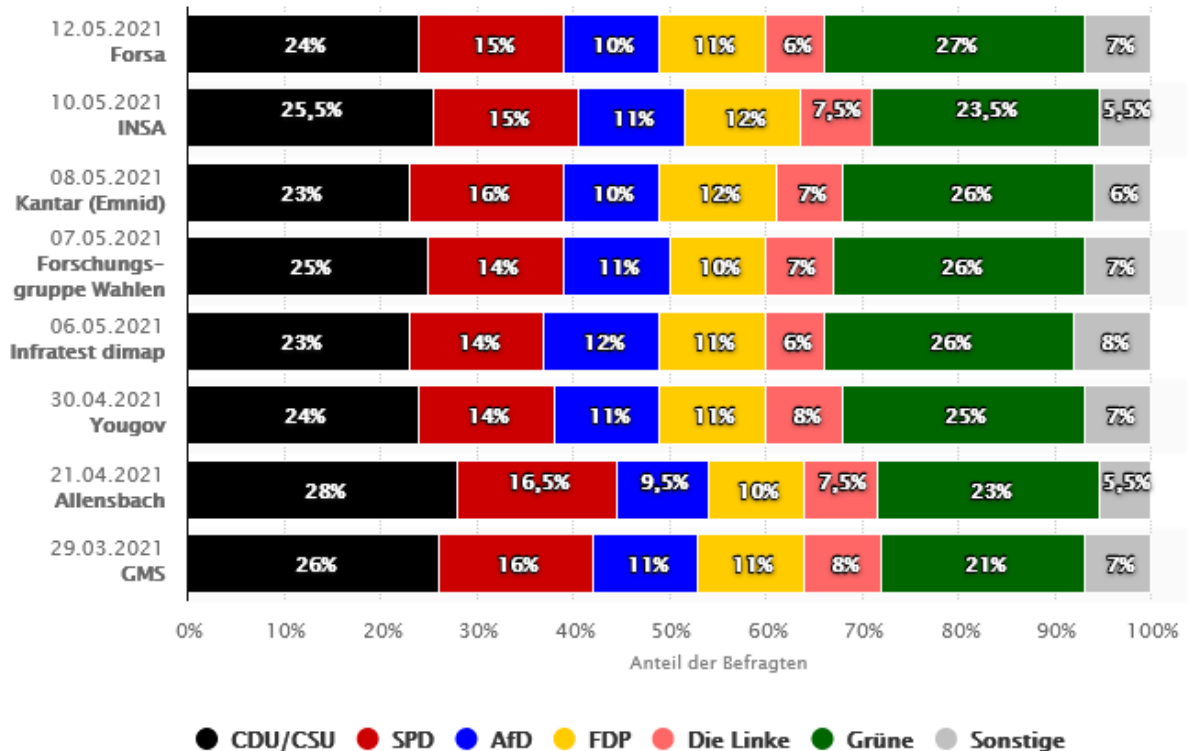
**doppelte Staatsbürgerschaft (inkl. Deutsch)**

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig nein	1990	99,0	99,0	99,0
ja	19	1,0	1,0	100,0
Gesamt	2009	100,0	100,0	

**ES02\_korr: Welche Partei würden Sie wählen, wenn am nächsten Sonntag Bundestagswahl wäre?**

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig CDU/CSU	417	20,8	27,2	27,2
SPD	311	15,5	20,3	47,5
Grüne, Bündnis '90	378	18,8	24,6	72,1
FDP	103	5,1	6,7	78,8
Die Linke	117	5,8	7,6	86,4
AfD	149	7,4	9,7	96,1
Sonstige, und zwar:	60	3,0	3,9	100,0
Gesamt	1534	76,3	100,0	
Fehlend Würde nicht wählen	306	15,3		
Bin nicht wahlberechtigt	122	6,1		
System	47	2,3		
Gesamt	475	23,7		
Gesamt	2009	100,0		

**Parteipräferenzen: Umfragen anderer Institute im selben Zeitraum!**



## Literatur

- ALLBUS (1991) Deutsche Befragte: Glaube an paranormale Phänomene, Alte und neue Länder 1991 und 1998: <https://fowid.de/meldung/glauben-paranormale-phaenomene-1991-und-1998> (Zugriff: 30.5.2021).
- Allensbach Archiv-Erhebung von 2001, IfD-Umfrage 7006, 2092 Befragte, April/Mai 2001 (umfasst auch die Erhebungen 1993 und 1995). Glaube an Ufos. <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1149/umfrage/glaube-an-ufos/> und <http://docplayer.org/20011853-Allensbacher-berichte.html> (Zugriff: 30.5.2021).
- Allensbach Archiv-Erhebung von 2001, IfD-Umfrage 7006, 2092 Befragte, April/Mai 2001 (umfasst auch die Erhebungen 1993 und 1995). Rechnen Sie damit, dass menschenähnliche Wesen aus dem All auf die Erde kommen? (Zugriff: 30.5.2021). <http://docplayer.org/20011853-Allensbacher-berichte.html> (Zugriff: 30.5.2021).
- Allensbach Archiv-Erhebung von 2001 zu Horoskopern und Pendeln (Umfrage 7012 an 2.049 Personen, 27.9.-8.1.2001); [www.ifd-allensbach.de/fileadmin/kurzberichte\\_dokumentationen/prd\\_0125.pdf](http://www.ifd-allensbach.de/fileadmin/kurzberichte_dokumentationen/prd_0125.pdf) (Zugriff: 30.5.2021).
- Allensbach (2014; Umfrage 11025, Dr. Steffen de Sombre und Umfrage 10039 von 2009): Homöopathie: Bekanntheit, Verwender, Heilerfahrungen. [https://www.homoeopathie-online.info/wp-content/uploads/Hom%c3%b6opathie\\_Bekanntheit-Verwender-Heilerfahrungen\\_Allensbach-2014.pdf](https://www.homoeopathie-online.info/wp-content/uploads/Hom%c3%b6opathie_Bekanntheit-Verwender-Heilerfahrungen_Allensbach-2014.pdf) (Zugriff: 30.5.2021).
- Bundesamt für Strahlenschutz (BfS, 2019). Was denkt Deutschland über Strahlung? 2019. Eine Studie im Auftrag des Bundesamtes für Strahlenschutz. [www.bfs.de/SharedDocs/Downloads/BfS/DE/berichte/handreichung-strahlenbewusstseinsstudie.html#:~:text=Im%20Rahmen%20der%20Studie%20%22Was%20denkt%20Deutschland%20%20C3%BCber,dargestellten%20Zahlen%20sind%20ein%20Auszug%20dieser%20bev%20C3%B6lkerungsrepr%20C3%A4sentativen%20Erhebung.](http://www.bfs.de/SharedDocs/Downloads/BfS/DE/berichte/handreichung-strahlenbewusstseinsstudie.html#:~:text=Im%20Rahmen%20der%20Studie%20%22Was%20denkt%20Deutschland%20%20C3%BCber,dargestellten%20Zahlen%20sind%20ein%20Auszug%20dieser%20bev%20C3%B6lkerungsrepr%20C3%A4sentativen%20Erhebung.) (Zugriff: 30.5.2021).
- Cohen, J. (1988): Statistical Power Analysis for the Behavioral Sciences, 2. Aufl., Hillsdale: Lawrence Erlbaum Associates
- Emnid (2006). Besuch auf der Erde durch Außerirdische. <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1159/umfrage/besuch-auf-der-erde-durch-ausserirdische/> (Zugriff: 30.5.2021).
- EMNID (TAYLOR NELSON SOFRES) Erhebung: 25.4.-26.4.2001. UFOs, Astrologie, moderne Mythen: Der Glaube an Phänomene, die nicht bewiesen sind, ist weit verbreitet. 2001, (Chrismon Nr. 6/2001, S. 10.) <http://web.archive.org/web/20041022174154/http://www.chrismon.de/ctexte/2001/6/6-0.html> (Zugriff: 30.5.2021).
- Forsa (2017). Wie stehen die Deutschen zur Homöopathie? <https://medium.com/@homoeopathie.th/wie-stehen-die-deutschen-zur-hom%C3%B6opathie-1e8ee75d8113> (Zugriff: 30.5.2021).
- Haraldsson, E. & Houtkooper, J. M. (1991). Psychic experiences in the multinational human values study. Who reports them? Journal of the American Society for Psychical Research, 85, 145-165.
- IPSOS-Umfrage (2020). Most Americans See Aliens as a Likelihood. Will We Ever Be the Aliens? 2.-3.1.2020; <https://www.ipsos.com/en-us/americans-believe-in-ufos-aliens>. (Zugriff: 30.5.2021).
- Kantar (2021). CAPI-Mehrthemenumfrage zum Thema „Esoterik“ für die GWUP e. V. – Methodenbeschreibung. Unveröffentlichtes Manuskript, Mai 2021.
- Katalyse-Institut (2006). Schriftenreihe Reaktorsicherheit und Strahlenschutz: Ergänzende Informationen über Elektrosensible. BMU-2006-685; Auftrag vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit. <https://www.bmu.de/download/bmu-2006-685-ergaenzende-informationen-ueber-elektrosensible/> (Zugriff am 30.5.2021).

- Lenhard, A. & Lenhard W. (2020). Berechnung von Effektstärken. [www.psychometrica.de/effektstaerke.html](http://www.psychometrica.de/effektstaerke.html) (Zugriff: 30.5.2021).
- Mestel, R. (2021a). KANTAR Erhebung Mehrthemenumfrage zum Thema „Esoterik“ für die GWUP, Mai 2021: Detaillierte Darstellung der Methoden und Ergebnisse der Gesamtgruppe. Unveröffentlichter Bericht. Archiv GWUP.
- Mestel, R. (2021b). KANTAR Erhebung Mehrthemenumfrage zum Thema „Esoterik“ für die GWUP, Mai 2021: Detaillierte Darstellung der Teilgruppenergebnisse. Unveröffentlichter Bericht. Archiv GWUP.
- Mestel, R., Laireiter, A., Maragos, M., Hell, W. & Hergovich, A. (2016a). Woran glauben Skeptiker? Teil 1. Eine Pilotstudie mit Mitgliedern der GWUP, Skepikon-Besuchern und verschiedenen Vergleichsstichproben zu religiösem Glauben, Spiritualität, Wissenschaftsglauben und Aberglauben. *Skeptiker*, 29 (1): 14-23.
- Mestel, R., Laireiter, A., Maragos, M., Hell, W. & Hergovich, A. (2016b). Woran glauben Skeptiker? Teil 2. *Skeptiker* 29 (2): 65-74.
- Schmied-Knittel, I. & Schetsche, M. (2003) Psi-Report Deutschland. Eine repräsentative Bevölkerungsumfrage zu außergewöhnlichen Erfahrungen. In E. Bauer & M. Schetsche (Hg.) *Alltägliche Wunder. Erfahrungen mit dem Über-sinnlichen – wissenschaftliche Befunde* (S. 13-38). Würzburg: Ergon-Verlag.
- Shell Umfrage (2006). <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/177285/umfrage/ufos-und-ausserirdische-haben-einfluss-auf-eigenes-leben/> (Zugriff: 30.5.2021).
- Statista Research Department, 12.5.2021. Umfrage Mai bis Juli 2020 in der Schweiz, 7.313 Befragte. <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1235909/umfrage/umfrage-zur-gefuehlten-belastung-durch-elektromagnetische-strahlung-schweiz/> (Zugriff am 30.5.2021).
- Statista (2017). Umfrage 12.1.-18.1.2017. 1.020 Befragte ab 18 Jahre. Online Umfrage. Glauben Sie an Astrologie und Horoskope? Umfrage ID 668596. <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/668596/umfrage/umfrage-zum-glauben-an-astrologie-und-horoskope-in-deutschland/> (Zugriff am 30.5.2021).
- Statista (2013, 29.4.). Umfrage April bis September 2012. 3.480 Befragte ab 18 Jahre. Deutschland. Publiziert 29.4.2013. Was halten Sie von alternativen Heilmethoden wie Homöopathie, Bachblütentherapie und ähnlichem? <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/274982/umfrage/einstellung-gegenueber-homoeopathie-bachblueten-therapie/> (Zugriff am 30.5.2021).
- TNS Infratest Umfrage (2006); Quelle Shell, Statista 2020: Glauben Sie, dass die Sterne und ihre Konstellationen Einfluss auf Ihr Leben haben? <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/177281/umfrage/sterne-und-ihre-konstellationen-haben-einfluss-auf-eigenes-leben/> (Zugriff am 30.5.2021).
- TNS Infratest Umfrage (2012); Quelle GESIS, Statista 2020: Glauben Sie an Geister? <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/277102/umfrage/glauben-an-geister/> (Zugriff am 30.5.2021).